

Zwei Promotionsstipendien im Rahmen des Bayerischen Forschungszentrum für interreligiöse Diskurse (BaFID)

Das *Bayerische Forschungszentrum für Interreligiöse Diskurse* an der FAU Erlangen-Nürnberg untersucht die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam auf innovative Weise. Der zentrale methodische Ausgangspunkt hierbei ist die begriffsgeschichtliche Erforschung dieser drei Religionen im Verhältnis zueinander. Es wird Grundlagenforschung mit dem Ziel betrieben, eine „Archäologie des religiösen Wissens“ zu etablieren, um sowohl Gemeinsamkeiten als auch Differenzen zwischen den Religionen sichtbar zu machen, wodurch die gemeinsame Anerkennung der Vielfalt gestärkt werden soll.

Die Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Institut für Begabtenförderung, stellt dem *Bayerischen Forschungszentrum für Interreligiöse Diskurse* (BaFID) zwei Promotionsstipendien **ab dem 01.01.2021** zur Verfügung. Die Doktorandinnen und Doktoranden können in einem für BaFID relevanten Fach (wie z.B. der Theologie, Islamwissenschaft, Religionswissenschaft und -geschichte sowie weiterer Kultur-, und Sozialwissenschaften) an der FAU oder an einer Universität ihrer Wahl promovieren. Sie wirken obligatorisch während der Zeit des Promotionsstipendiums am BaFID in Erlangen mit und erwerben so eine zusätzliche Qualifikation im Bereich der interreligiösen Diskurse, indem sie von den Konferenzen, Workshops und Forschungskolloquien sowie vom Austausch mit den hier interdisziplinär forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern profitieren. Die Stipendiaten nehmen an einer Promotionsfachtagung der Hanns-Seidel-Stiftung teil. Im Laufe der Förderung sind zudem jährlich weitere Veranstaltungen des Stiftungsprogramms zu besuchen.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- Überdurchschnittlich abgeschlossenes Master-Studium,
- ein wissenschaftliches Vorhaben, das einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der interreligiösen Diskurse zwischen Judentum, Christentum und Islam erwarten lässt,
- Engagement im gesellschaftspolitischen oder sozialen Umfeld,
- religiöse und politische Aufgeschlossenheit.

Von der Förderung ausgeschlossen sind Personen, die

- die Altersgrenze von 32 Jahren erreicht haben,
- für den gleichen Zweck entweder aus anderen Mitteln gefördert werden oder aus öffentlichen Mitteln bereits bis zur Höchstförderungsdauer unterstützt worden sind.

Das Promotionsstipendium wird zunächst für die Dauer von **zwei Jahren** gewährt. Eine Zwischenevaluation nach dem ersten Förderungsjahr ist entscheidend für die Weiterförderung. Das Stipendium kann auf Antrag um ein **drittes Jahr verlängert** werden.

Der Förderungshöchstsatz bei den Promotionsstipendien liegt bei monatlich 1.350 € zuzüglich einer Forschungskostenpauschale von 100 €. Zusätzlich zum Grundstipendium kann ein Familienzuschlag in Höhe von 155 € im Monat gezahlt werden, wenn mindestens für ein im Haushalt lebendes Kind das Personensorgerecht besteht. Doktorandinnen und Doktoranden können für Kinder und Pflegekinder i. S. des § 32 Abs. 1 EStG bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres auf Antrag eine Kinderzulage in Form einer monatlichen Pauschale von 155 € beziehen. Für jedes weitere Kind erhöht sich die Pauschale um je 50 € bis maximal 255 € monatlich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Andreas Burtscheidt (Burtscheidt@hss.de, Telefon 089 1258-403).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen:

- tabellarischer Lebenslauf,
- Motivationsschreiben (ca. 1 Seite DIN A4),
- Exposé zur geplanten Dissertation (ca. 3 Seiten DIN A4),
- Abschlusszeugnisse

bis **zum 10.12.2020** als PDF per E-Mail an Prof. Dr. Georges Tamer: bafid@fau.de oder per Post an:

Bayerisches Forschungszentrum für Interreligiöse Diskurse
Prof. Dr. Georges Tamer
Direktor
Bismarckstraße 1
91054 Erlangen

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/-in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten des BaFID keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.